



FELICIA SCHÖNER

OVIS Verlag

MEINE MUTTER AUF DER FLUCHT

„Ich habe die
Erfahrung gemacht,
dass das Malen und
Schreiben über das
Leben meiner Mutter
auch für mich selbst
befreiend war.“

Felicia Schöner

Am 1. September 1939 begann Deutschland mit dem Überfall auf Polen einen furchtbaren Krieg und griff weitere Länder an. Infolge des Krieges kam es zu Fluchtbewegungen, unter anderem aus Schlesien – einer Region, die damals Teil Deutschlands war und heute zu Polen gehört. Die Mutter von Felicia Schöner floh 1945 als 15-Jährige aus Schlesien.

Felicia Schöner versucht, die Fluchterfahrungen und Auswirkungen auf das Leben ihrer Mutter in eigenen Worten und mit ausdrucksstarken Bildern nachzuempfinden. Die Mutter selbst sprach kaum über die Flucht, und die Autorin verknüpft das von ihr als Kind sowie als erwachsene Frau atmosphärisch Gespürte mit den wenigen bekannten Informationen.



ISBN 9783910552050



9 783910 552050

Urheberrechtlich geschütztes Material



Das Buch widme ich meiner Mutter



Urheberrechtlich geschütztes Material

WAS NIMMT MAN MIT AUF EINE FLUCHT?

Die Frauen flohen ohne Männer. Meine Mutter war damals 15 Jahre alt.

Manchmal stelle ich mir vor, wie sie für die Flucht gepackt haben und wie meine Großmutter und die Kinder durch das Haus gingen und überlegten, was sie mitnehmen sollten. Vorräte natürlich, Wertsachen, Urkunden und Fotos haben sie sicher mitgenommen. Durften die Kinder Spielsachen mitnehmen und wenn, was davon haben sie eingepackt? Vielleicht hat meine Großmutter gesagt: „Ihr dürft nur eine Puppe mitnehmen oder ein Kuscheltier“ oder „Lasst die Bücher da, die sind zu schwer“ und „Zieht die bequemen Schuhe an

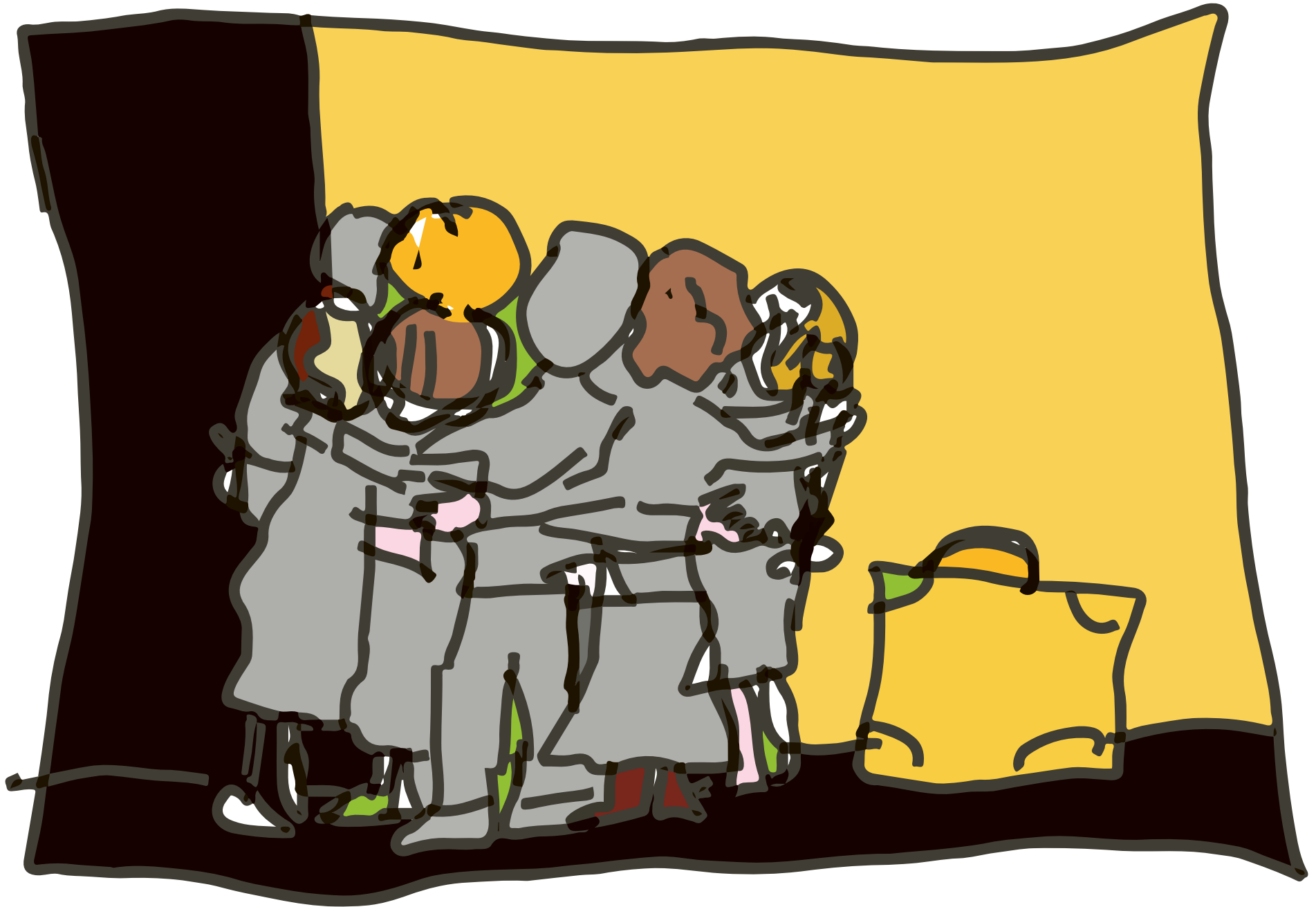
und nicht die schönen" und „Denkt daran,
wir nehmen nur mit, was wir tragen können"
und wahrscheinlich: „Beeilt euch!“



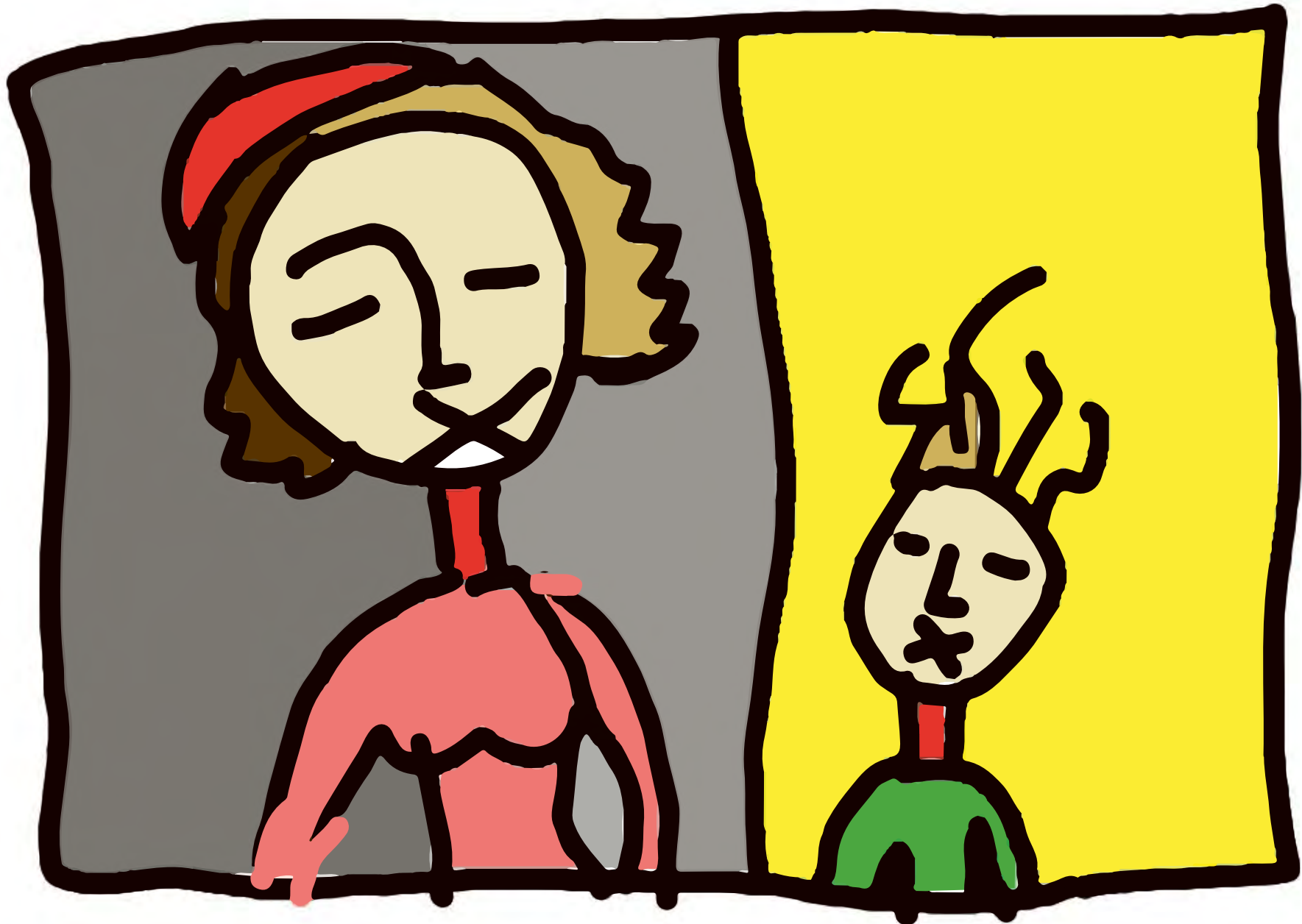
DAS HAT SIE
GESCHMERZT.

Was meine Mutter erinnerte, war, dass sie nicht
willkommen waren, als sie in Deutschland ankamen.



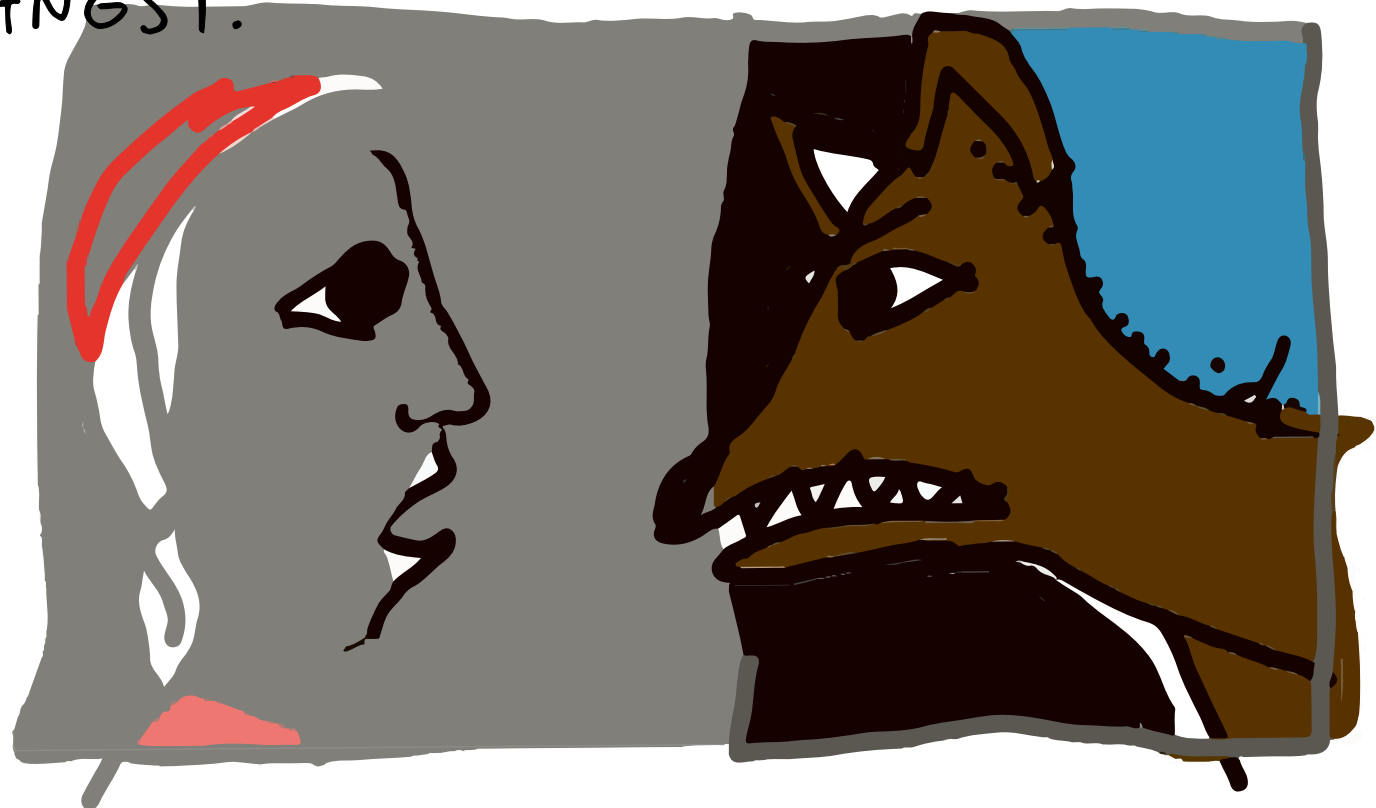


SIE ERZÄHLTE KAUM
ETWAS ÜBER DIE FLUCHT.
SIE MEINTE, SIE KÖNNE
SICH NICHT ERINNERN.
ICH FRAGTE AUCH NICHT.



SIE WAR
IRGENDWANN
GANZ IM BANN
DER ANGST.

Das war eine traurige, schwere Zeit für sie und dann auch für meinen Vater und für uns Kinder. Mein Vater und meine Schwestern waren bei ihr, als sie starb. Ihr Tod zumindest war nicht mehr schwer.



ICH
WÜNSCHE
IHR, DASS
SIE HEIM
GEGANGEN
IST.

Es sind Menschen wie wir, die auf der Flucht sind,
auch wenn sie uns erst einmal fremd erscheinen.



AUCH MEINE
MUTTER WAR
EINE FREMDE.

Weitere Lebens- geschichten

im Ovis-Verlag
ovis-verlag.de



192 Seiten | € 20



160 Seiten | € 22



48 Seiten | € 12



112 Seiten | € 18



256 Seiten | € 24

1. Auflage 2023

ISBN 978-3-910552-05-0

Copyright © 2023 OVIS Deutschland GmbH, Burgwedel

Alle Rechte vorbehalten

Layout: dots & boxes Kreativagentur

Cartoon: Tobi Wagner

Lektorat: LEKTORATBEHNKE, Lydia M. Behnke

Druck: Die Werkstatt Medien-Produktion GmbH, Göttingen



OVIS Verlag

www.ovis-verlag.de • info@ovis-verlag.de

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.